



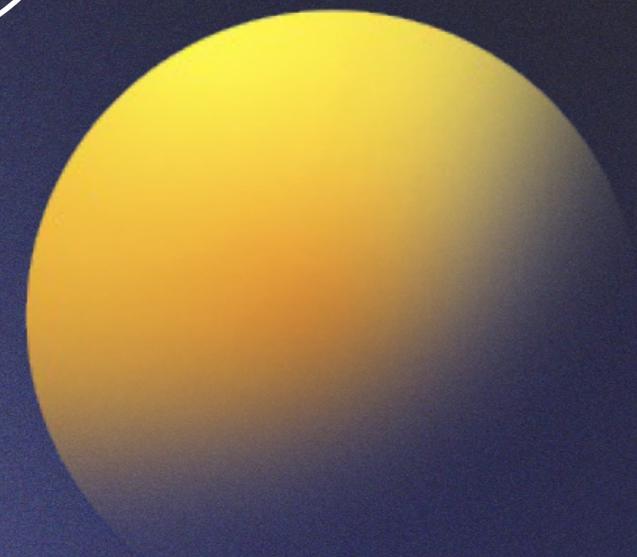
Die Organisation von morgen

Dr. Nadja Berseck

Marco Springer

18. April 2024

zero360.



Ein Blick auf das Gesundheitswesen als Organismus

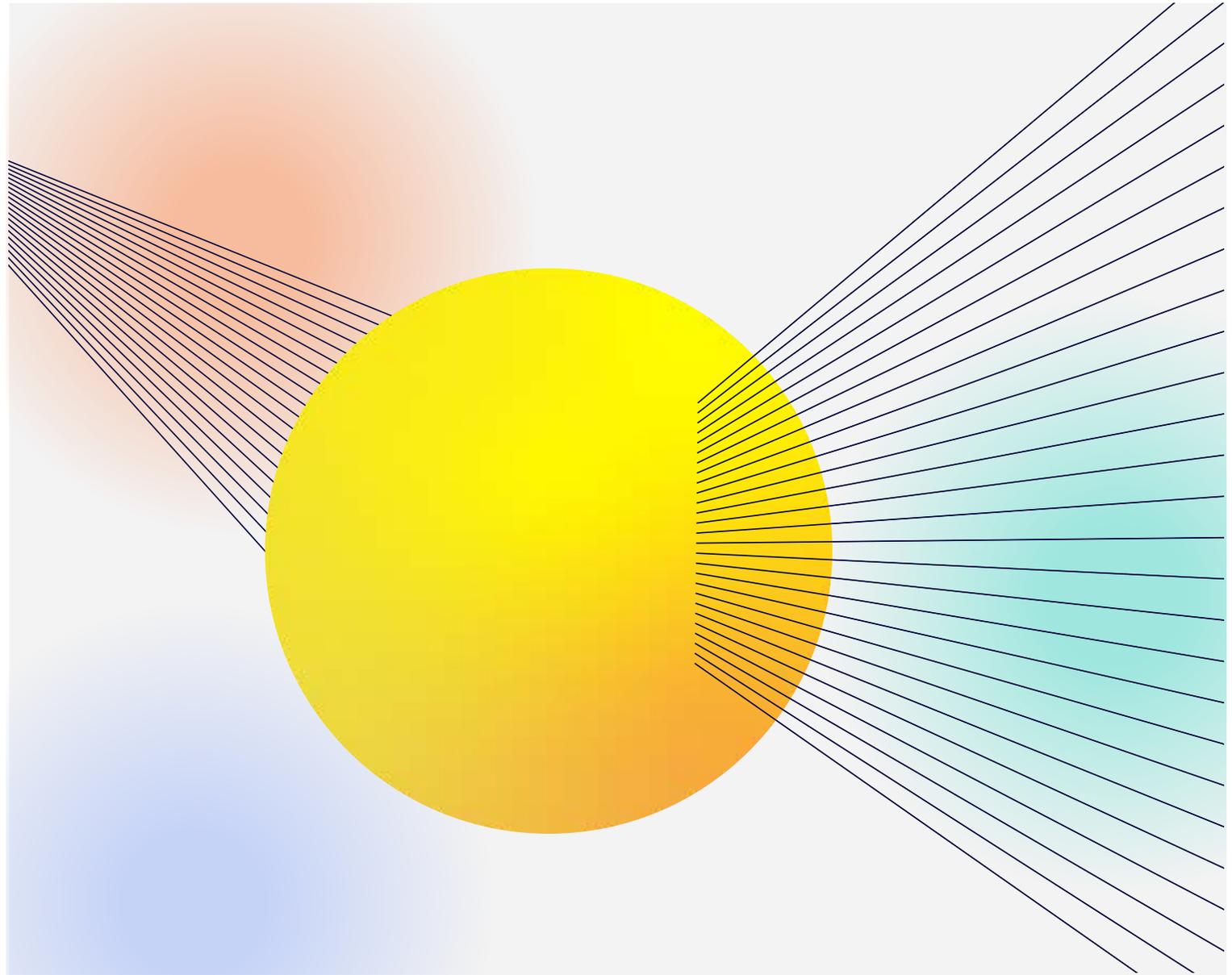
Von der Maschine zum Organismus

Quelle: Morgan, G. (1997): Bilder einer
Organisation



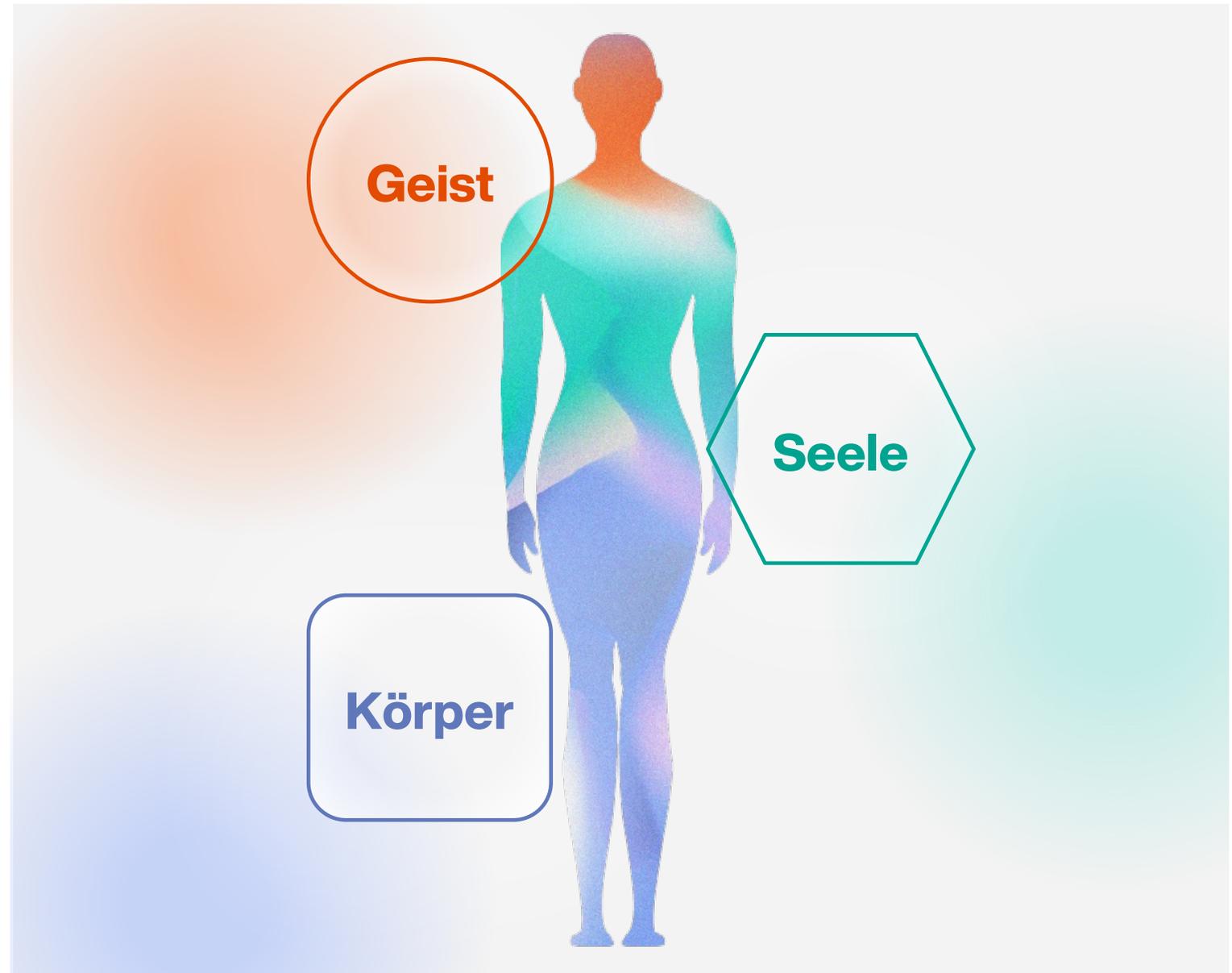
Partner:innen für die Gestaltung der Organisation von morgen

Wir begleiten bei der Erkundung
von Zukünften, der Entwicklung
von Zielbildern und der Verankerung
zukunftsorientierter Arbeitsweisen.



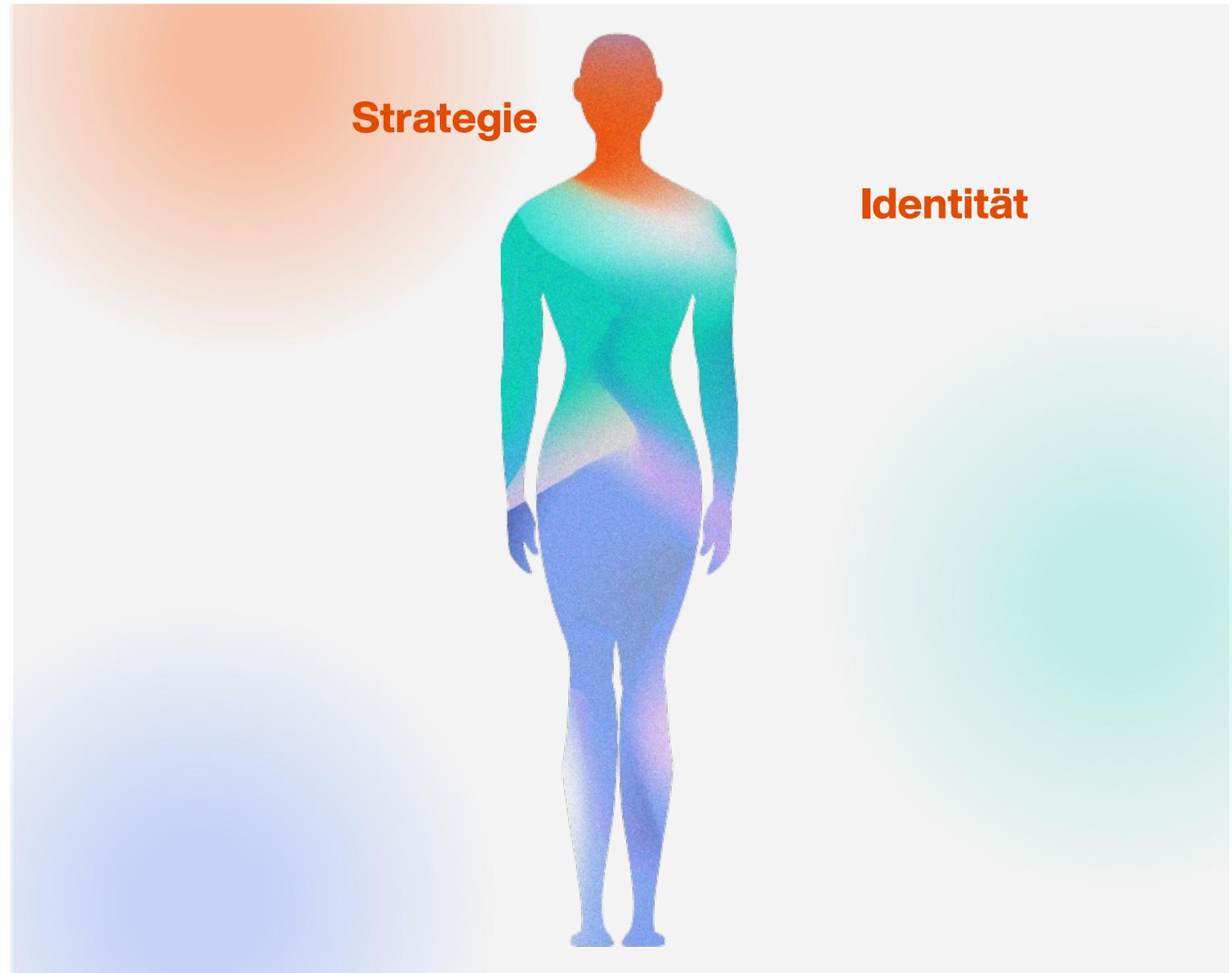
Die drei Urtypen

In Glasls Systemkonzept werden Organisationen als Wesen verstanden, deren drei Urtypen Körper, Geist und Seele sind.



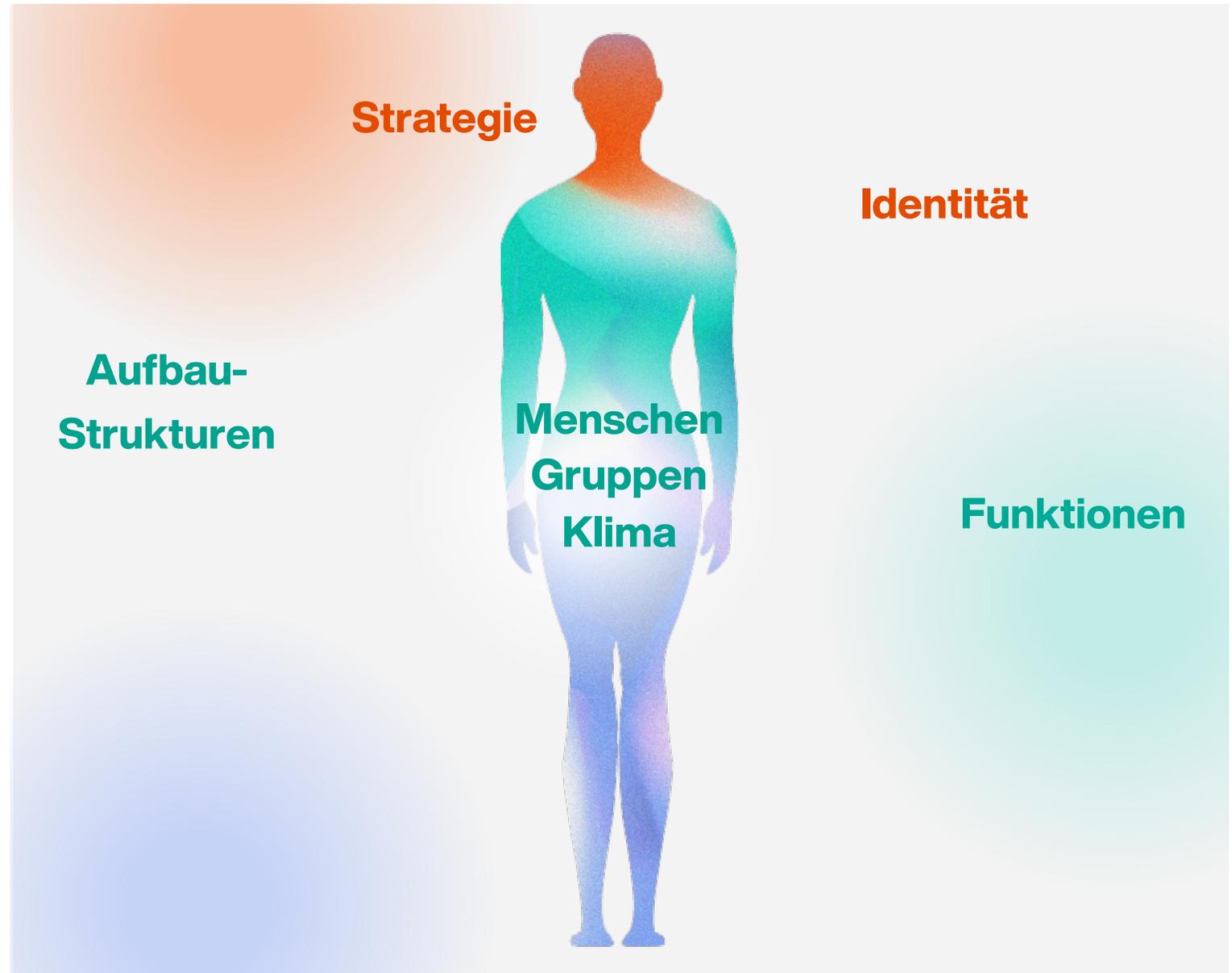
Der Geist

Strategie und Identität stehen für den Geist und bilden das kulturelle Subsystem.



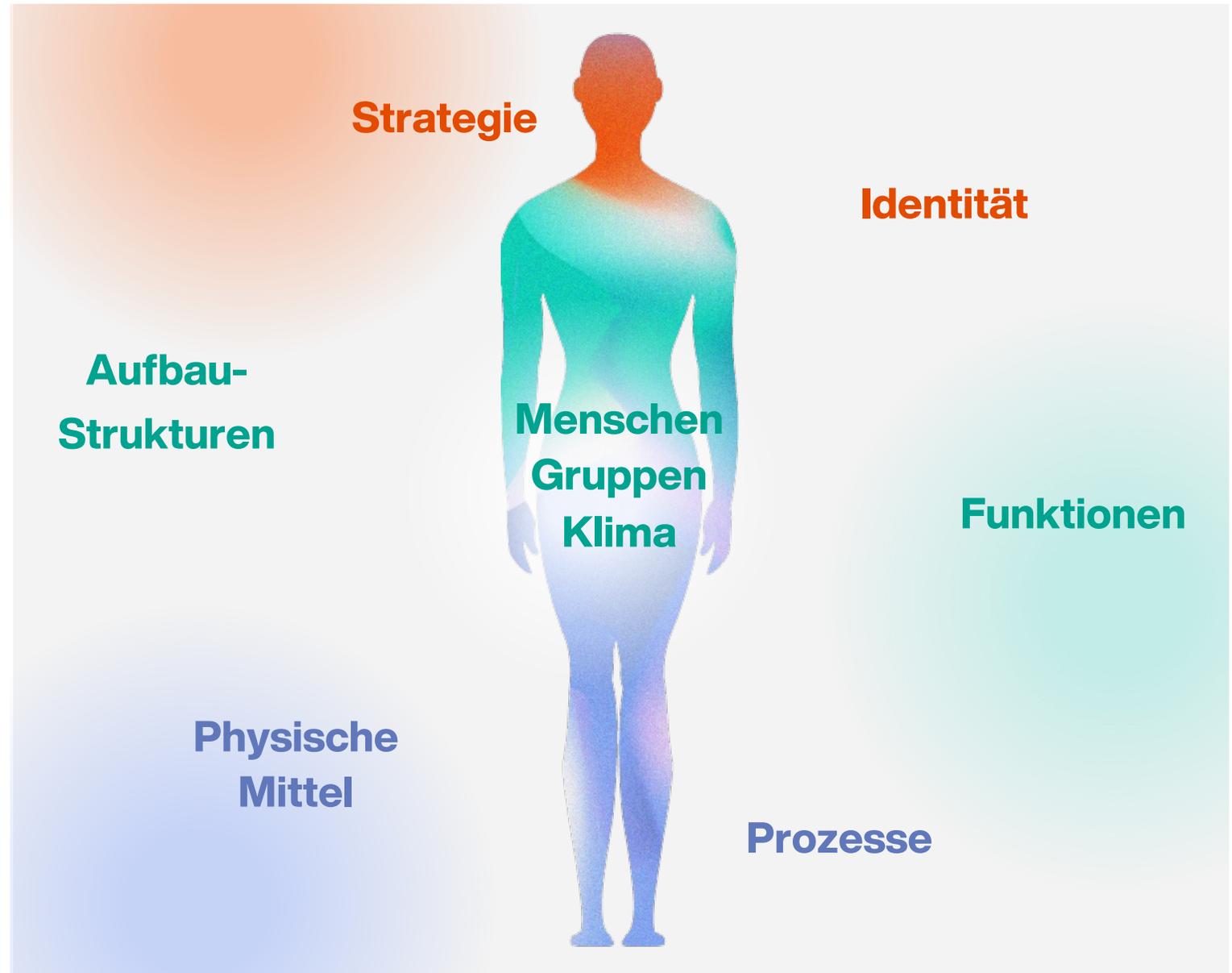
Die Seele

Die Seele stellt das soziale Subsystem dar und besteht aus Aufbaustrukturen, Funktionen, Menschen, Gruppen und Klima.



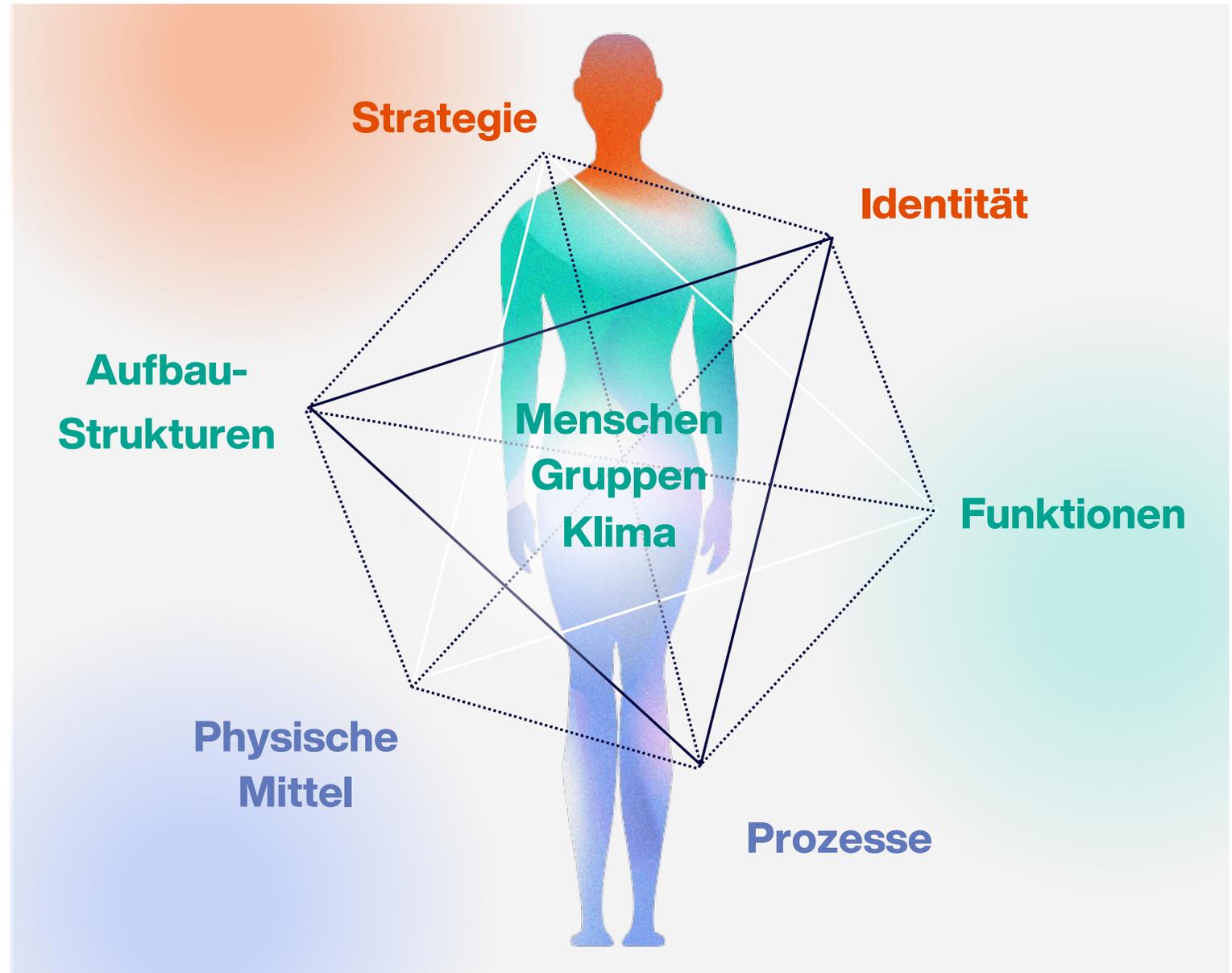
Der Körper

Der Körper steht für technisch-instrumentelle Aspekte und umfasst physische Mittel und Prozesse.



Verflechtung der Wesenselemente

Die verschiedenen Wesenselemente von Organisationen beeinflussen sich gegenseitig und können in Wechselwirkung zueinander stehen.



Kranken- häuser



Geist

Symptome

Patientenwohl vs.
Profitorientierung

Unklare Ausrichtung



Seele

Spezialisierte
Fachorganisation

Starke Hierarchien
und Fehlerkultur

Unflexible Arbeitsmodelle



Körper

Kaum optimierte
Prozesslandschaft

Finanzieller Druck und
Personalmangel

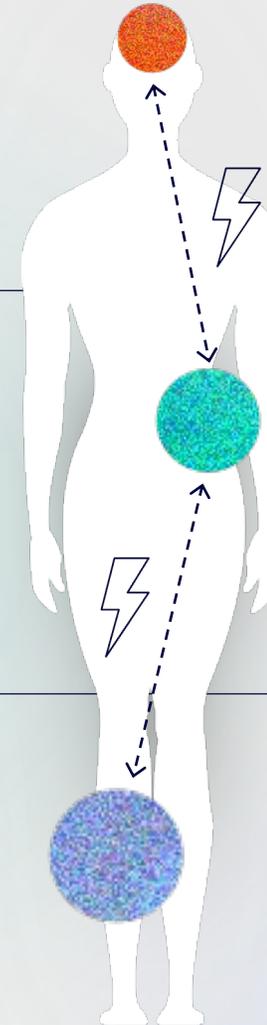
Behandlungsansätze

Status Quo Analyse &
neue Medizinstrategien

Patientenzentrierte
Versorgung

Führungskompetenz &
neue Karrierepfade

End-to-End & digitale
Prozessgestaltung



Pharma und Medizin- technik



Geist

Symptome

Risikostreuung führt zu einer Vielzahl paralleler Entwicklungsprozesse

Viele Aktivitäten, wenig Zeit für Entwicklung

Behandlungsansätze

Kalkulierte Risiken wählen, um Zeit für Verbesserungen zu schaffen



Seele

Viele Expert:innen mit tiefen und schmalen Kompetenzprofilen

Die Strukturierung in Fachbereiche fördert funktionales Denken

Interdisziplinäre Verantwortung für die Wertschöpfungskette

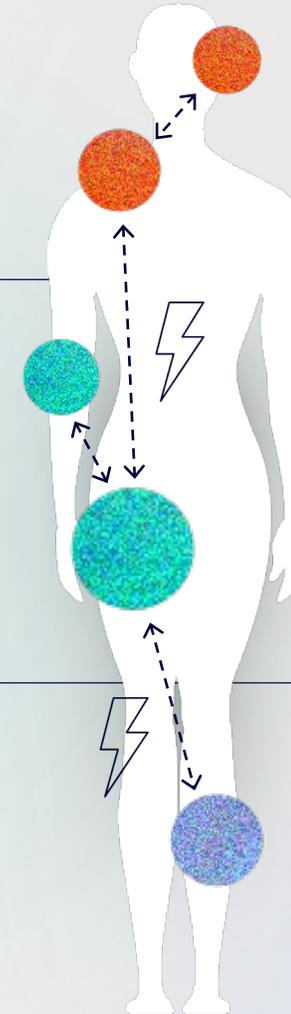
Räume für interdisziplinäres Denken schaffen



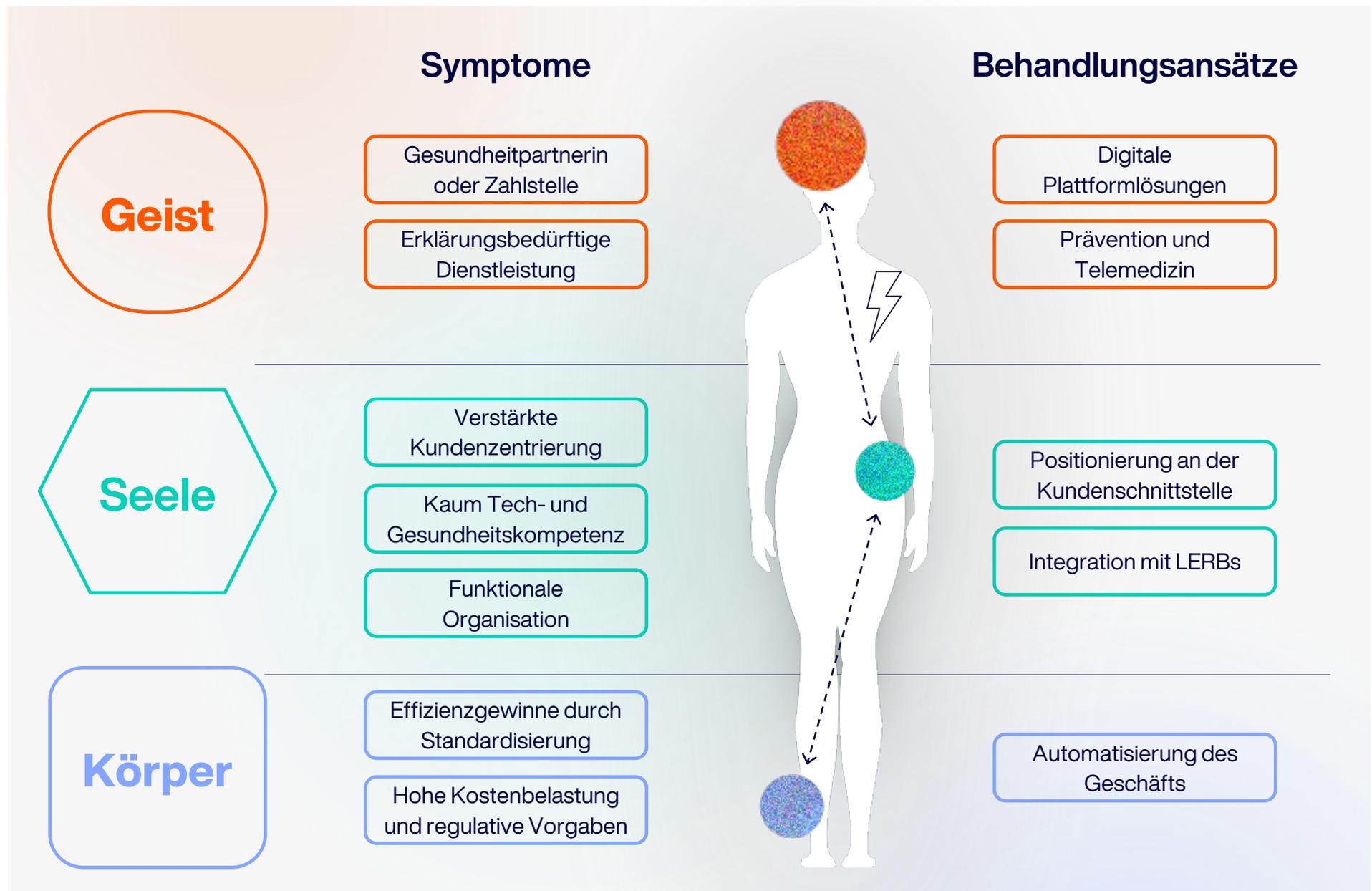
Körper

Vorgaben wie GCP, GMP oder SOPs fördern gleichbleibendes Verhalten

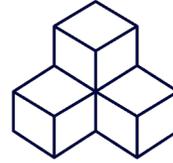
Selbst auferlegte oder streng interpretierte Vorschriften lockern oder aufheben



Kranken- versicherer



Übergreifende Herausforderungen



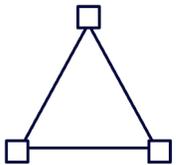
Inseldenken

Fachbereichsorganisation
und Expertenkultur stehen
Interdisziplinarität im Wege



Fehlervermeidung

Stark reguliertes Umfeld
fördert langfristig
gleichbleibendes Verhalten



Mehrfachbeziehungen

Komplexe Konstellation der
Akteure erschwert
Patientenzentrierung



Wissenschaftlichkeit

Akademische
Debattenkultur steht in
Spannung mit Ko-Kreation



Komplexität

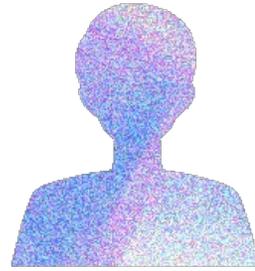
Zweifel an Machbarkeit
ganzheitlicher Lösungen
verhindert erste Schritte



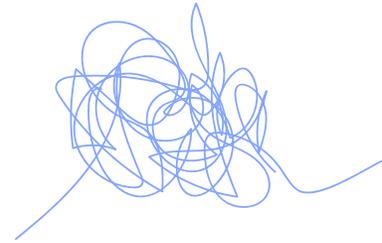
Funktionsorientierung

Kompetenzen für die
Zusammenarbeit standen
bisher nicht im Mittelpunkt

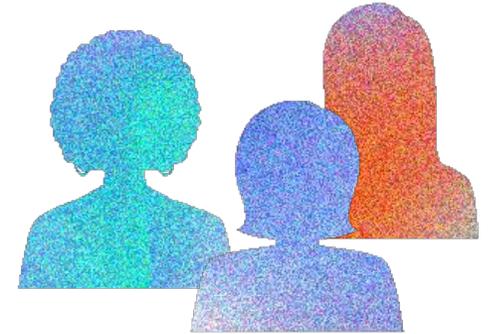
Zusammenarbeit der Organismen



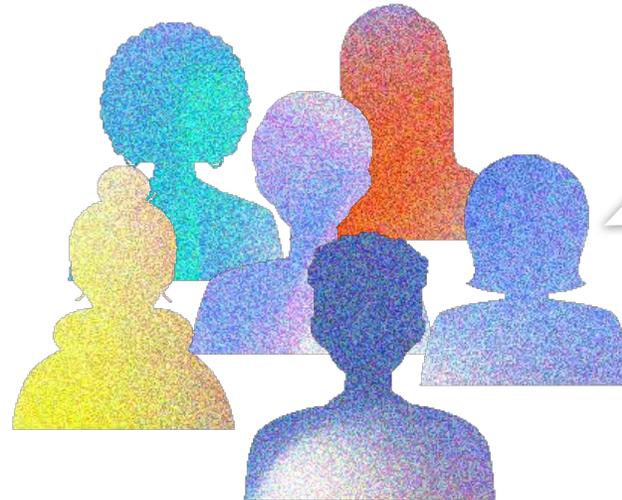
Ich



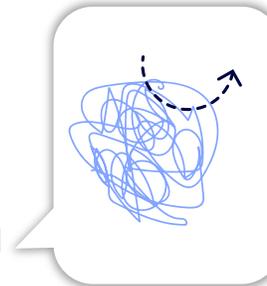
vs.



Andere



Gemeinsam



vs.



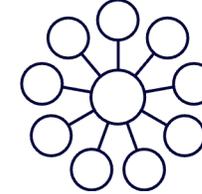
Problem

Wie kann die Zusammenarbeit gestärkt werden?

Die Entwicklung individueller Kompetenzen und die Schaffung systemischer Voraussetzungen sind die Triebkräfte der Kollaboration.



Ganzheitliches Denken



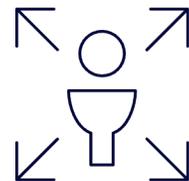
Gemeinsame Zielbilder



Reflexive Kompetenzen



Strukturelle Durchlässigkeit



Aktive Selbstermächtigung

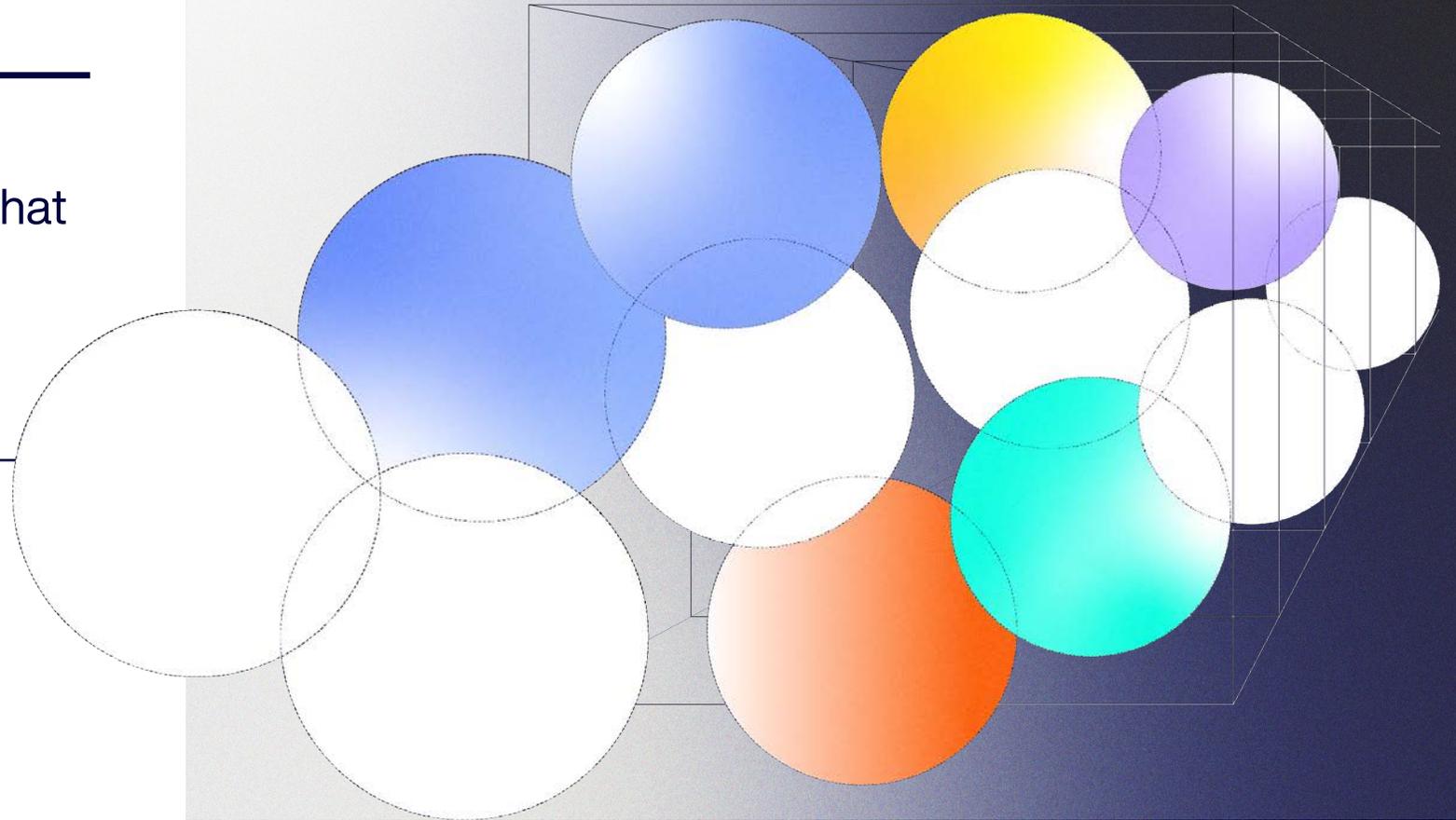


Systematische Wandlungsfähigkeit

Euer Raum für Austausch & Lernen

“What we see changes what we know. What we know changes what we see.”

Jean Piaget



Wir tauschen uns gerne weiter mit dir aus.

Kontaktiere uns unter hello@zero360.de

zero360.

zero360 GmbH
Wallstraße 85
10179 Berlin
+49 30 58 58 314 0
zero360.de

Steuernummer: 30/604/50040
USt-IdNr: DE286579780
AG Charlottenburg, HRB 144538 B
Geschäftsführer: Dr. Shamim Rafat
© zero360 GmbH

